Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Juli 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 194

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 31. Juli. 7.30 Uhr in der unteren Kapelle Herrn und Frau König gefirmt. Direktor Fritz, Fräulein Schäfer und die Paten Familie Gräßl dabei. Hatten sich in Clausen kennengelernt, „lassen sich für den Glauben zerreißen“.

Generalvicar: Der Canoniker für Landshut. Die überdiözesanen Einrichtungen. Ein Anschlag an den Kirchentüren von mir unterzeichnet.

Gleichzeitig Grassl, kommt von der Polizei, wo er zwei Stunden warten mußte. Die Juwelen wurden ausgelöst, Gesamtwert etwa 4 000. Gartmeier soll auch in Landshut Schulden haben. ....

15.00 Uhr Editha Arminius (früher Schultze, dann nach dem Schriftstellernamen des Vaters umgenannt). Schwester hier, ein Bild ausgestellt im Haus der Kunst. Editha will Mutter besuchen, weil jetzt allein. Pläne für später. (Triginta *[Lat. „Dreißig“]*).

16.00 Uhr. Frau Tüger, Hamburg, kommt von Berchtesgaden, erzählt mir die Geschichte. Ein Missale für Sonn= und Feiertage. Siehe eigenes.

18.00 Uhr ab nach Freising.